

mir genslichin vnd nuczlichin bezzaled haben, vnd ich sage sy der quid, ledig vnd los vnd vorezige mich der vorgnanten guter vnd gelobe der vorgnanten gutere or were zeu sine vor mich, alle myne erben vnd alle rechte ansprache in gutin truwen an argelist in disem brife, dar ich myn insigil habe an gehalten in kegenwertigkeit der erbern lute Henczen von Lom, Cristanus Gniz, Jacob vnd Daniel vnd Johannes von der Nuenstad. Geben nach Cristi geburt drieszenhundirt iar am dem funf vnd achezigistin iare an sanct Prisca tag.

Nach dem Registrum copiarum fol. 19<sup>b</sup> im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 157. 1386. 15. Aug.

*Hans von der Neustadt, Bürger zu Leipzig verkauft dem Kloster die zum Gericht in Holzhausen gehörende Lehnhufe und gelobt, das Gericht auf Erfordern dem Lehn Herrn aufzulassen.*

Ich Hans von der Nuenstad burger zeu Lipzck bekenne vor mich vnd alle myne erben vnd thu kunth allen dy dißen brif sehen adir horen lesen, daß ich mit wolbedachten mute vnd guten willen vnd fulbort alle myner erben hab verkouft vnd vorkoufte den erbern hern vnd geistlichen luten probist, priore vnd conuent deß goteshuß zeu sent Thomas zeu Lipzck eyne lehen hofe vnd alle ere rechtte, dy ich habe am dem gerichte zeu Holzhusen, vnd habe on dy gegeben vor eynen vierdung vnd vier schog groschen, dy sy mir genczlich vnd nuczlich bezzalet haben, vnd sage sy der quid, ledig vnd loß. Ouch so sullen dy selben hern dy vorgnanten hufe haben mit allir zeubehorung, czuval vnd genyez, also ich sy vor gehabet habe. Ouch globe ich vorgnante Hans von der Nuenstad yn guten truwen vor mich vnd alle myne erben, daß ich dy lehen deß gerichtes willeclichen wil behalden yn myner hand dem goteshuß czu gute ane alle argelist, also lange biz her sich myt den lehen hern geeynet vnd dy von mir vordirt vf zeu lasende. Daz ich daz stete vnd ganz halde, hab ich myn insigil an disem brif gehalten kegenwertig Martinen Rotowen, der diz getedinget had nach Cristi geburd drieszenhundirt iar in dem sechs vnd agezigesten iar an vnser frowen abende worczwigen.

Nach dem Registrum copiarum fol. 25<sup>b</sup> im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 158. 1387. 17. März.

*Probst Nicolaus und der Convent versprechen dem vormaligen Kammermeister des Markgrafen Wilhelm Johannes Tzoppold, welcher an das Kloster 200 Sch. Groschen zu Stiftung einer Frühmesse auf dem Fronleichnamsaltar eingezahlt hat, eine jährliche Verzinsung mit 20 Schocken, lebenslängliche Wohnung und Stallung im Klosterhofe, Aufnahme in ihre geistliche Bruderschaft und Abhaltung eines Jahrgedächtnisses.*

In gotis namen amen. Wenne alle ordenunge, dy tzu getziten begriffin werden, von kranchheit naturlichir gebrechin vorrücket vnde uorgeßin werdin, da von ist not, daz man sundirliche bestetegunge, dy an gotes dinst geleit vnde gegeben werdin,